

Zur polnisch-deutschen Übersetzung von Kulinarien in den Speisekarten. Versuch einer Fehlertypologie¹

Übersetzung von Kulinarien ist ein in der Forschung oft aufgegriffenes Thema. Einen besonderen Fall stellen dabei kulinarische Namen dar, die in den Speisekarten vorkommen, da sie individuelle Züge bei der Namenkomposition aufweisen. Das Ziel des Beitrags ist es, eine Fehlertypologie im Bereich der polnisch-deutschen Übersetzung von Kulinarien anhand der gewählten Speisekarten zu erstellen sowie eine Diagnose der Fehlerursachen aufzustellen. Aus der Wirklichkeitsbetrachtung geht nämlich hervor, dass sehr viele polnische Restaurants Fehler bei der Übersetzung von Kulinarien ins Deutsche begehen. Die empirische Basis bilden 31 polnische Speisekarten aus den Restaurants in drei Städten in Polen: Wrocław und Szklarska Poręba in Niederschlesien und Świnoujście in Westpommern, die ins Deutsche übersetzt wurden. Es wurden folglich drei verschiedene Regionen Polens untersucht. Der Beitrag beginnt mit dem theoretischen Teil, in dem solche Begriffe wie Speisekarte, Textsorte, Fehler und Kulinaristik erklärt werden. Die Zielsetzung umfasst folgende Fragestellungen: Welche Übersetzungsstrategien werden im Falle von Kulinarien verwendet? Welche Fehler werden während der Übersetzung begangen? Welche Fehlerarten kommen am häufigsten zum Vorschein? Welche Arten von Fehlern kommen zusammen mit anderen Fehlern vor? Die Ergebnisse der Analyse werden tabellarisch präsentiert. Im Korpus wurden mehr als 1200 Fehler gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele wird die Analyse mit dem Ziel durchgeführt, die Fehler zu typologisieren und auf Strategien der Übersetzung im genannten Bereich hinzuweisen. Für die Zwecke der Analyse werden die Einteilung der Fehler von Andrzej Markowski und das Auslassen als Fehlertyp von Krzysztof Hejwowski berücksichtigt. Es lässt sich schlussfolgern, dass die Restaurants verschiedene Übersetzungsstrategien im Falle von Kulinarien benutzen, deren Folge viele inkorrekte Übersetzungen sind. Im Lichte des analysierten Materials muss auch betont werden, dass die polnischen Restaurants leider keinen großen Wert auf die Übersetzung der Kulinarien ins Deutsche legen. Daher versteht sich dieser Beitrag als Beispiel der praxisbezogenen Analyse.

Schlüsselwörter: Kulinarien, Übersetzung, Speisekarte, Fehlertypologie

Polish-German Translation of Culinary Products in the Menus. Attempt at Mistakes Typology

Translation of culinary products is a topic that is often taken up in research. Culinary names appearing on the menus are a special case, as they have individual features in the composition of the names. The aim of the article is to make an attempt at the typology of mistakes in the field of Polish-German translation of culinary products based on the selected menus and to establish a diagnosis of the causes of mistakes. A review of reality shows that many Polish restaurants make mistakes in translating culinary products into German. The empirical basis are 31 Polish menus from restaurants in three Polish cities: Wrocław and Szklarska Poręba in Lower Silesia and Świnoujście in West Pomerania. Three different

¹ Die vorliegende Studie geht auf meine Diplomarbeit zurück, die in den Jahren 2019/2020 am Institut für Germanistik der Universität Wrocław im Rahmen des Diplomseminars unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. habil. Joanna Szczek entstand. Der Titel meiner Arbeit lautete: „Polnisch-deutsche Übersetzung von Kulinarien in den Speisekarten. Typologie der Fehler“.

regions of Poland were studied. The focus is on translation mistakes and their types as well as the diagnosis of the causes of these mistakes. The article begins with the theoretical part and explains such terms as menu, type of text, mistakes and culinary. The objective includes the following questions: Which translation strategies are used in the translation of culinary products? Which mistakes are made during the translation? What types of mistakes occur with other types? The results of the analysis are presented in a tabular form. More than 1200 mistakes were found. Using selected examples, the analysis is carried out with the aim of typologizing the mistakes and pointing out translation strategies in the mentioned area. The classification of mistakes by Andrzej Markowski and the omission as a mistake type by Krzysztof Hejwowski are taken into account for the purposes of the analysis. It can be concluded that restaurants use different translation strategies in the case of culinary products, which result in many incorrect translations. In the light of the material analysed, it must also be stressed that Polish restaurants do not attach great importance to translating culinary products into German. This article is therefore intended as an example of practice-based analysis.

Keywords: culinary, translation, menu, mistakes typology

Author: Wiktorja Pawlak, University of Wrocław, Pl. Nankiera 15b, 50-140 Wrocław, Poland, e-mail: 301345@uwr.edu.pl

Received: 1.12.2020

Accepted: 27.1.2021

1. Einführende Bemerkungen

Im Zentrum der vorliegenden Studie stehen Kulinarier. Seit den 70er Jahren des 20. Jh. rücken sie immer mehr in den Fokus der wissenschaftlichen Untersuchungen. Sie gehören zu den Realien, die unser tägliches Leben, unsere Kultur, Geschichte und Politik wesentlich prägen.

Kulinarier sind ein Teil der Kulturgeschichte, sie gelten als Identitätsträger und ihre Bedeutung² ist sehr oft kulturbeladen. Aus diesem Grunde ergeben sich Probleme, wenn man versucht, kulinarische Namen in eine andere Sprache richtig zu übersetzen. Solche Namen wie *pierogi*, *bigos*, *żurek*, *barszcz* oder *mazurek* im Polnischen bereiten den Übersetzern viele Schwierigkeiten.

Kulinarier gehören zugleich zu den Realien, die „Elemente des Alltags, der Geschichte, der Kultur, Politik eines bestimmten Landes oder Ortes ohne Entsprechung bei anderen Völkern, Ländern oder Orten [bilden]. Sie sind Identitätsträger einer nationalen oder ethischen Kultur, einer Region oder eines Erdteils. Damit der ziel-sprachliche Leser die über einen Text der Ausgangssprache verteilten Bezüge auf Realien versteht, bedarf es einer größeren oder geringeren Transformation oder einer kontextuellen Erklärung“³.

Die präsentierte Analyse reiht sich in die Untersuchungen der Fehlerlinguistik ein. Es wird dabei ein Versuch unternommen, die Arten der Fehler bei der Übersetzung von Kulinarier zu erforschen. Aus der Wirklichkeitsbetrachtung geht hervor, dass sehr viele polnische Restaurants Fehler bei der Übersetzung von Kulinarier in die Fremdsprachen – hier ins Deutsche – begehen. Die Analyse verfolgt das Ziel, dieses Phänomen näher zu charakterisieren. Die Zielsetzung umfasst folgende Fragestellun-

² Vgl. <https://studfile.net/preview/5115462/page:3/>, Zugriff am 18.3.2020.

³ Ebda.

gen: Welche Fehler werden während der Übersetzung begangen? Wie oft kommen bestimmte Fehlertypen vor? Welche Arten von Fehlern kommen in den Speisekarten vor? Aus welchen Gründen begeht man die Übersetzungsfehler?

Die empirische Basis bilden 31 Menüs aus drei Städten in Polen (Wrocław, Szklarska Poręba und Świnoujście). Die Aufgabe bestand darin, in den Speisekarten die Fehler in der polnisch-deutschen Übersetzung von Kulinarie aufzufinden und sie dann zu analysieren. Für die Zwecke der Untersuchung wird die Einteilung der Fehler von Andrzej Markowski (2005: 55–60) und das Auslassen als Fehlertyp (siehe: Hejwowski 2006: 144) berücksichtigt. Die Länge der Speisekarten sieht unterschiedlich aus. Einige waren wirklich kurz und hatten nur 9 oder 10 Speisenamen. Andere bestanden aus über 170 Positionen.

2. Speisekarte als Übersetzungsproblem

Im Folgenden wird versucht, die Speisekarte als Textsorte zu bestimmen. Laut Wolf-Dieter Krause (2000: 48) sind Textsorten „sozial-historisch entstandene und tradierte, damit auch kulturspezifisch geprägte, in der Kommunikation real existierende typische Formen sprachlich-kommunikativen Handelns, die kognitiv gespeichert sind und damit über (mehr oder weniger) feste, modelhafte Strukturen verfügen“. Die Speisekarte gilt als immanenter Teil des gastronomischen Lebens. „Eine Speisekarte ist eine Übersicht über die Produkte, Leistungen und Preise eines gastronomischen Betriebes. Im alltäglichen Sprachgebrauch wird verkürzt von der *Karte* eines Betriebes gesprochen. Sie enthält normalerweise Speisen, Getränke und – soweit angeboten – vollständige Menüs. Einige Betriebe legen für Menüs, Getränke, Wein, Eis, Desserts oder Zigarren separate Karten aus“⁴.

Essen und Trinken sind Teil unserer Kulturgeschichte, die in verschiedenen Gebieten auch unterschiedlich aussieht und Probleme bei der Übersetzung bereitet. Daher ist es – wie es Wierzbicka anführt – nicht verwunderlich, „że w języku polskim istnieją słowa takie jak *bigos*, *barszcz* czy *powidła*, niemające swoich odpowiedników w języku angielskim, albo że język angielski ma na przykład specjalne słowo na konfiturę z pomarańczy czy innych cytrusów (*marmalade*), a japoński – słowo na mocny napój alkoholowy z ryżu (*sake*). Oczywiście jest, że słowa tego rodzaju mogą nam wiele powiedzieć o tradycjach kulinarnych poszczególnych ludów“⁵ (vgl. Szczęk/Kałasznik 2014: 196).

⁴ Vgl. <https://educalingo.com/de/dic-de/speisekarte>, Zugriff am 16.3.2020.

⁵ „Es ist offensichtlich kein Zufall, dass es im Polnischen solche Wörter wie *bigos*, *barszcz* oder *powidła* gibt, die keine Entsprechungen im Englischen haben, oder dass die englische Sprache eine spezielle Bezeichnung für die Konfitüre aus Orangen oder anderen Zitrusfrüchten (*marmelade*) hat und die japanische Sprache über ein Wort für ein Alkoholgetränk aus Reis (*sake*) verfügt. Selbstverständlich ist, dass Wörter solcher Art viel über kulinarische Traditionen bestimmter Völker sagen können“ (Übers. ins Deutsche – Marcelina Kałasznik).

Realien hängen mit Kontext und Konnotation eng zusammen, wie es dem folgenden Zitat zu entnehmen ist: „Die jeweilige Konnotation wird erst durch den Kontext aktualisiert. Und wenn schon die Realien an sich dem Übersetzer Schwierigkeiten bereiten, so umso mehr noch deren Konnotationen. Bei der Realie ist die erste Hürde im Translationsprozess, das Identifizieren, leicht zu bewältigen, denn auch wenn man die Realie nicht kennt, erkennt man sie an ihrer Fremdheit sowie an der Eins-zu-Null-Entsprechung in der Zielsprache. Um eine adäquate translatorische Lösung zu finden, bedarf es allerdings einer hohen kulturellen Kompetenz“.⁶

Aus diesem Grunde „[hängt] die Entscheidung für eine Übersetzung von der kontextuellen Wertigkeit einer Realie im Ausgangstext ab. Es muss abgewogen werden, ob diese Realie häufiger oder nur einmal im Ausgangstext vorkommt, ob sie für die Tonalität und/oder den Plot des Ausgangstextes von Bedeutung ist oder lediglich ein kleines Detail am Rande darstellt. Dann kann sie durch einen anderen, neutralen, meist generalisierenden Begriff wiedergegeben werden“.⁷

Die Übersetzungsstrategien von Realien „[führt – W. P.] Kujamäki in seiner Klassifikation an: Fremdwortübernahme, Lehnübersetzung, Erklärendes Übersetzen, Anwendung einer Analogie in der Zielsprache, Hyperonymische Übersetzung, Kohyponymische Übersetzung, Assoziative Übersetzung, Auslassung und Hinzufügung“.⁸

In der Forschungsliteratur werden unterschiedliche Strategien erwähnt, die dabei hilfreich sein können. Man kann z. B.:

- den Begriff zitieren und ihn unverändert lassen;
- die Lehnübersetzung, also „Glied für Glied wiedergegebene Übersetzung eines Wortes aus einer anderen Sprache“⁹, verwenden;
- die Analogiebildung gebrauchen: „nach dem Vorbild eines anderen Wortes oder einer anderen Form gebildetes Wort, gebildete Form“¹⁰;
- die kommentierende Übersetzung benutzen und die Begriffe beschreibend erklären;
- durch ein lexikalisch nahes Wort oder durch Generalisierung den Begriff ersetzen.

3. Typologie der Fehler in der Übersetzung

Im Fokus der Fehlerlinguistik steht **Fehler**, der grundsätzlich als eine „Abweichung von einem System“ definiert wird. Für Knapp-Potthof sind Fehler „Abweichungen von dem Repertoire von Äußerungen, das eine genauer bestimmte Gruppe von (realen

⁶ Vgl. <http://www.textinternational.com/2015/11/03/uebersetzen-und-dolmetschen-ii-realien/>, Zugriff am 18.3.2020.

⁷ Ebda.

⁸ Vgl. http://www.trans-kom.eu/bd06nr01/trans-kom_06_01_08_Tommola_Kaminer.20130701.pdf, Zugriff am 23.3.2020.

⁹ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lehnuebersetzung>, Zugriff am 22.3.2020.

¹⁰ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Analogiebildung>, Zugriff am 22.3.2020.

und idealen) Sprechern der Zielsprache mit gleichem Mitteilungszweck in der gleichen Situation produzieren würde“.¹¹

Nickel (1973: 971) behauptet, dass „Fehler die negative Position [anzeigen] und sofort Präventionsmaßnahmen hervorrufen [müssen]. [...] Hier hat der Fehler korrigierende Funktion und ist dadurch mit Ausgangspunkt eines neuen Fortschrittszyklus. Nur so erklärt sich der relativ schnelle Fortschritt beim Fremdsprachenlernenprozeß. Bei dieser Auffassung wird der Fehler als ein notwendiges Zwischenstadium betrachtet, in dem positive Keime für einen Fortschritt stecken“.

Fehler lassen sich in mehrere Gruppen unterteilen. Andrzej Markowski (2004: 1553) legt eine tiefgründige Analyse der Fehlertypen vor. Er unterteilt sie in zwei Grundgruppen: „Wszystkie błędy związane z posługiwaniem się języka należy podzielić na zewnętrznojęzykowe i wewnętrznojęzykowe“. Außerdem lassen sich diese Typen von Fehlern noch weiter differenzieren: „Błędy zewnętrznojęzykowe to błędy zapisu: ortograficzne i interpunkcyjne. Choć są one związane z językiem (np. zasady używania wielkich i małych liter na początku wyrazu są motywowane względami znaczeniowymi lub składniowymi, stawianie znaków interpunkcyjnych ma oparcie w składni), nie naruszają zasad, reguł wewnętrznojęzykowych. Błędy wewnętrznojęzykowe można dalej podzielić na błędy systemowe (językowe) i błędy użycia, czyli stylistyczne. W obrębie błędów językowych mieszczą się błędy gramatyczne, leksykalne i fonetyczne“ (ebd.).¹²

Hejwowski verweist noch auf eine andere Art von Fehlern – die Auslassung und charakterisiert es wie folgt: „Pokusa opuszczenia fragmentu tekstu pojawia się wtedy, gdy tłumacz nie rozumie danego sformułowania lub nie potrafi znaleźć zadowalającego ekwiwalentu w języku docelowym. Tego typu trudności świadczą jednak na ogół o lukach w kompetencji tłumaczeniowej, a nie o tym, że opuszczenie jest rzeczywiście uzasadnione“¹³ (Hejwowski 2006: 144).

Für die Zwecke der Untersuchung wurde die Einteilung der Fehler von Markowski (2004) und zusätzlich die Auslassung als Fehlertyp nach Hejwowski (2006) berücksichtigt.

¹¹ Ebda.

¹² „Die außersprachlichen Fehler sind Fehler der Schreibweise: orthografische und Interpunktionsfehler. Obwohl sie mit der Sprache verwandt sind (z. B. die Regeln für die Verwendung von Klein- und Großschreibung am Wortanfang sind durch semantische und syntaktische Rücksichten motiviert, die Verwendung von Satzzeichen basiert auf der Syntax) verstoßen sie gegen die innersprachlichen Regeln, Prinzipien nicht. Die innersprachlichen Fehler lassen sich weiter unterteilen in Systemfehler (Sprachfehler) und Anwendungsfehler, d. h. stilistische Fehler. Sprachliche Fehler umfassen grammatische, lexikalische und phonetische Fehler“ (Übers. ins Deutsche – W. P.).

¹³ „Die Versuchung, einen Textauszug zu hinterlassen, entsteht dann, wenn der Übersetzer einen Ausdruck nicht versteht oder kein zufriedenstellendes Äquivalent in der Zielsprache finden kann. Solche Schwierigkeiten deuten jedoch im Allgemeinen auf Lücken in der Übersetzungskompetenz hin und nicht darauf, dass die Auslassung tatsächlich gerechtfertigt ist“ (Übers. ins Deutsche – W. P.).

4. Korpusanalyse

Das Korpus für die vorliegende Studie besteht aus 31 Menüs aus drei polnischen Städten – Wrocław und Szklarska Poręba in Niederschlesien und Świnoujście in Westpommern. Diese Wahl war nicht zufällig, denn es wurden drei verschiedene Regionen Polens untersucht. Im folgenden Kapitel werden die gefundenen Fehler präsentiert.

In den 7 analysierten Speisekarten aus Szklarska Poręba wurden insgesamt 254 Fehler gefunden. In den 14 analysierten Speisekarten aus Świnoujście wurden 561 festgestellt. In den 10 Speisekarten aus Wrocław sind 405 Fehler vorhanden. Statistisch gesehen finden sich ungefähr 36 Fehler pro Speisekarte aus Szklarska Poręba, 40 pro Speisekarte aus Świnoujście und 40,5 pro Speisekarte aus Wrocław.

4.1 Lexikalische Fehler

Lexikalische Fehler „sind eine Art der sprachlichen Fehlern, die die falsche Wahl von Wörtern oder deren Verwendung im falschen Sinn betrifft“ (Übers. ins Deutsche – W. P.)¹⁴. Manchmal haben die Restaurants ein falsches Wort benutzt, um einen Speisennamen zu übersetzen und die Bedeutung des Wortes wurde in gegebenem Kontext falsch gebraucht. Im Korpus gibt es 214 Fehler dieser Art. Sie werden im Folgenden noch weiter unterteilt.

– Gebrauch eines falschen Wortes

Gebrauch eines falschen Wortes gehört zu lexikalischen Fehlern. Es handelt sich hier um die Verwendung eines inkorrekten Äquivalents für die Bezeichnung in der Ausgangssprache (hier Polnisch). Insgesamt gibt es im Korpus 197 Fehler dieser Art. Es handelt sich um z. B. solche Fehler: *ciasta* – *Teig* (korrekt: *Kuchen*), *zestaw surówek* – *Rohkost* (korrekt: *Salatteller*), *pieczywo* – *Brot* (korrekt: *Gebäck*).

Im Lichte der analysierten Fehler kann man feststellen, dass der Gebrauch eines falschen Äquivalents zu den häufigsten lexikalischen Fehlern gehört. Die Fehler können dadurch entstehen, dass man auf die Semantik des Wortes nicht achtet. Einige Wörter sind polysemantisch, d. h. sie haben mehrere Bedeutungen und man muss immer den Kontext der Äußerung in Betracht ziehen, um ein richtiges Äquivalent zu finden.

– Unnötige Entlehnungen

Unnötige Entlehnungen gehören auch zu lexikalischen Fehlern. Bei dieser Fehlerart handelt es sich um Lehnwörter, die in allen Fällen Anglizismen sind. Das Lehnwort ist „aus einer fremden Sprache übernommenes Wort, das sich in Aussprache, Schreibweise, Flexion der übernehmenden Sprache angepasst hat“¹⁵. Die Anglizismen gewinnen an Beliebtheit, aber deren Gebrauch kann an dieser Stelle verwundern, zumal im Deutschen passende Äquivalente vorhanden sind. Insgesamt wurden 20 Fehler dieser Art festgestellt. Folgende Beispiele repräsentieren diese Fehlergruppe: *papryka*

¹⁴ Vgl. <https://polszczyzna.pl/bledy-leksykalne-definicja-i-przyklady/>, Zugriff am 26.7.2020. „to rodzaj błędów językowych, które dotyczą niewłaściwego doboru słów lub ich użycia w błędnym znaczeniu”.

¹⁵ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lehnwort>, Zugriff am 28.7.2020.

– *Pepper* (korrekt: *Paprika*), *przekąski* – *Starters* (korrekt: *Vorspeisen*), *dania z pieca* – *Speisen aus dem Ofen* (korrekt: *Speisen aus dem Ofen*).

Aus der Datenauswertung geht hervor, dass die Anglizismen am häufigsten entlehnt werden. Die Anglizismen verdrängen sehr oft Wörter aus der Muttersprache.

– **Wiederholung**

Die Wiederholungen bilden eine kleine Gruppe von lexikalischen Fehlern. Nur in drei Fällen wurden die Komponenten der kulinarischen Namen in der Übersetzung ins Deutsche wiederholt, z. B.: *puchar lodowy* – *Eisbecher Eisbecher* (korrekt: *Eisbecher*). Vielleicht sind die Wiederholungen aus Versehen entstanden.

4.2 Grammatische Fehler

„Błędy językowe to przede wszystkim błędy odnoszące się do systemu językowego, czyli do gramatyki. Ten rodzaj błędów obejmuje się ogólną nazwą błędów gramatycznych”¹⁶. Grammatische Fehler sind also Verstöße gegen grammatische Regeln. Sie betreffen grammatische Kategorien wie Numerus und Genus, Gebrauch von Präpositionen, Flexion und Syntax. Diese Gruppe von Fehlern repräsentieren 226 Beispiele. Sie werden im Folgenden weiter spezifiziert.

– **Falscher Numerus**

„Als Numerus wird in der Grammatik eine Zählform bezeichnet, um Mengenangaben auszudrücken. So lässt sich die Anzahl, die ein Begriff beschreibt, erkennen.“¹⁷

Der falsche Numerus tritt am häufigsten auf. Es gibt 106 solche Beispiele, tritt am häufigsten auf – es gibt 106 solche Beispiele, wenn es um die grammatischen Fehler geht, z. B.: *dania mięsne* – *Fleischgericht* (korrekt: *Fleischgerichte*), *zupy* – *Suppe* (korrekt: *Suppen*).

Manchmal können diese Fehler aus Versehen entstehen. In Menüs werden häufiger Singularformen benutzt.

– **Falsches Genus**

Das Genus bestimmt das grammatische Geschlecht des Substantivs. In der deutschen Sprache haben wir es mit drei Genera zu tun: Maskulinum, Femininum und Neutrum. Diese Arten von Fehlern kommen in acht Beispielen vor, z. B.: *domowa szarlotka* – *Hausgemachte Apfelkuchen* (korrekt: *hausgemachter Apfelkuchen*), *kapusta zasmażana* – *Gebratene Kraut* (korrekt: *gebratenes Kraut*). Das weist darauf hin, dass die Restaurants auf die Genera und Artikel mehr als auf die Numeri achten.

– **Fehler in der Flexion**

„Flexion bedeutet, dass ein Wort in eine bestimmte grammatische Form gebracht wird. Dies kann z. B. durch das Anhängen von Endungen geschehen.“¹⁸ Durch die

¹⁶ Vgl. <http://hamlet.edu.pl/bledy-jez-klas>, Zugriff am 26.7.2020. „Die sprachlichen Fehler sind vor allem Fehler, die Bezug auf das sprachliche System, also die Grammatik, nehmen. Diese Fehlerart nennt man allgemein die grammatischen Fehler“ (Übers. ins Deutsche – W. P.).

¹⁷ Vgl. <https://wortwuchs.net/grammatik/numerus/>, Zugriff am 28.7.2020.

¹⁸ Vgl. <https://www.scribbr.de/wissenschaftliches-schreiben/flexion/>, Zugriff am 28.7.2020.

Flexion kann man die Kategorie der Person, des Numerus, Kasus und Tempus ausdrücken. Im Korpus erscheinen 39 Fehler dieser Art, z. B.: *z warzywami gotowanymi – mit gekochtes Gemüse* (korrekt: *mit gekochtem Gemüse*), *miody pitne polskie – Polnischen Met* (korrekt: *polnischer Met*). Nomen, Artikel, Adjektive, Pronomen und Verben können flektiert werden. Alle Elemente des Satzes müssen kongruent sein, d. h. sie müssen formal in Kasus, Numerus, Genus und Person übereinstimmen.¹⁹ Wenn ein Element nicht stimmt, dann wird die Äußerung falsch.

– Fehler im Gebrauch der Präpositionen

Die Präpositionen sind unflektierbare Wörter, die Bezug auf ein Nomen oder Pronomen nehmen²⁰. In dieser Gruppe von Fehlern finden sich drei Fehlerarten: fehlende Präpositionen, zusätzliche Präpositionen und falsche Präpositionen, insgesamt 42 Beispiele, z. B.: *w sosie jogurtowo-czosnkowym – Und Joghurt-Knoblauchsoße* (korrekt: *in Joghurt-Knoblauchsoße*), *z ostrym chrzanem – an scharfem Meerrettich* (korrekt: *mit scharfem Meerrettich*). Fehlende Präpositionen verändern die Bedeutung des Textes, die Übersetzung ist deswegen nicht genau. Manchmal weiß man nicht, wie die Präpositionen übersetzt werden sollten. In den meisten Fällen werden die Präpositionen falsch verwendet. Der Gebrauch von falschen Präpositionen ergibt sich aus den Interferenzen aus der Muttersprache. Nicht jede Präposition benutzt man gleich im Polnischen und im Deutschen. Diesem Aspekt soll man mehr Aufmerksamkeit schenken.

– Fehler in der Syntax

„Syntax ist einerseits ein Teilbereich der Semiotik und andererseits ein Teilbereich der Grammatik natürlicher Sprachen. Als Teilbereich der Grammatik beschäftigt sich die Syntax mit dem Bau und der Gliederung des Satzes.“²¹ Die Fehler entstehen dann, wenn man die geregelte Reihenfolge im Satz ändert oder falsche Sätze baut. 31 Beispiele dieser Fehlerart kommen im Korpus vor, z. B.: *naleśniki smażone na maśle – Eierkuchen gebraten in Butter* (korrekt: *Eierkuchen in Butter gebraten*), *marynowany w pesto pomidorowym – Mariniert in Tomatenpesto* (korrekt: *in Tomatenpesto mariniert*). Falsche syntaktische Strukturen entstehen, wenn man die Grammatik nicht genügend beherrscht. Manchmal können die Wörter einfach umgekehrt erscheinen, weil sie in den Ausgangstexten in solcher Form vorkommen.

4.3 Orthografische Fehler

Die orthografischen Fehler beziehen sich auf die Nichtbefolgung der Regeln der Rechtschreibung. Man zählt falsche Buchstabenschreibung, falschen Gebrauch der kleinen und großen Buchstaben, falsche Übertragung der Silben und das Auslassen oder die Umstellung der Buchstaben dazu.²² Orthografie beschäftigt sich mit der richtigen

¹⁹ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Kongruenz>, Zugriff am 28.7.2020.

²⁰ Vgl. <https://wortwuchs.net/grammatik/praeposition/>, Zugriff am 28.7.2020.

²¹ Vgl. <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch/artikel/syntax>, Zugriff am 28.7.2020.

²² Vgl. <https://www.ortograf.pl/zasady-pisowni/bledy-ortograficzne>, Zugriff am 26.7.2020.

Schreibweise der Wörter einer Sprache und äußert sich schriftlich. In dem Korpus kann man 250 Fehler dieser Art finden, die im Folgenden weiter unterteilt werden.

– Fehler in der Großschreibung

Fehler in der Großschreibung sind solche Fehler, wo die Wörter mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben sein sollten.²³ In allen Fällen geht es um die große Schreibung der Substantive. 70 Beispiele repräsentieren diese Fehlerart, z. B.: *8 sztuk* – *8 stück* (korrekt: *8 Stück*), *ryż* – *reis* (korrekt: *Reis*). In der polnischen Sprache gibt es andere orthografischen Regeln als im Deutschen. Die deutsche Orthografie verlangt es, alle Substantive großzuschreiben, deshalb entstehen solche Fehler bei der Übersetzung.

– Fehler in der Kleinschreibung

In nur zwei Fällen wurde der Fehler in der Kleinschreibung begangen, z. B.: *frytki* – *pommes Frites* (korrekt: *Pommes frites*), *burak* – *Rote Beete* (korrekt: *rote Beete*). Die Adjektive schreibt man klein, was die deutschen Orthografierregeln bestätigen. Der Speisename *Pommes frites* bereitet die meisten Probleme. Aus meinen Analysen geht hervor, dass in fast allen Menüs dieser Begriff vorkommt. Leider wurde er auch in fast jedem Fall falsch geschrieben. Dieser Name weist eine Irregularität auf.

– Falsche Schreibweise

Die falsche Schreibweise zeigt sich dann, wenn man die falschen Buchstaben oder Buchstabenverbindungen benutzt. Es werden 158 Fehler dieser Art begangen, z. B.: *pierogi* – *Pirogen* (korrekt: *Piroggen*), *kluski śląskie* – *Kartoffelklosse* (korrekt: *Kartoffelklöße*). Diese Art der Fehler wird wahrscheinlich aus dem Grunde begangen, weil sich die polnischen Schreibweiseregeln von der deutschen unterscheiden. Das „scharfe S“ oder Umlaute sind für die polnische Orthografie unbekannt. Außerdem kann auch die Schwierigkeit darin bestehen, dass die polnischen Tastaturen keine solchen Zeichen haben. Um sie zu verwenden, muss man bestimmte Kombinationen von Tasten benutzen.

– Getrenntschreibung

Die Getrenntschreibung gilt dann, wenn die Wörter separat geschrieben werden sollen. In nur fünf Fällen werden diese Fehler begangen, z. B.: *carpaccio z* – *Carpaccio aus* (korrekt: *Carpaccio aus*), *pstrąg gotowany* – *Gedämpfteforelle* (korrekt: *gedämpfte Forelle*). Die Fehler scheinen Tippfehler zu sein. Es kann sein, dass sie aus Versehen entstanden sind.

– Zusammenschreibung

Diese Fehlerart betrifft Wörter, die zusammen geschrieben werden sollen. Wenn man mithilfe der Wortbildung längere Wörter bildet, müssen sie zusammengesrieben werden. Es gibt 15 Beispiele für diese Fehler: *dania mięsne* – *Fleisch Gerichte* (korrekt: *Fleischgerichte*), *dania główne* – *Hauptgerichte* (korrekt: *Hauptgerichte*). Das, was hier Probleme bereitet, sind auch die Regeln der polnischen Sprache. Deutsche Sprache erlaubt es, lange Wörter zu bilden. Polen dagegen übersetzen solche Wortbil-

²³ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Groszschreibung>, Zugriff am 28.7.2020.

dungen mit Paraphrasen, die aus mehreren Wörtern bestehen, und deshalb werden sie auch getrennt geschrieben.

4.4 Auslassung

Die Fehlerart, die als Auslassung benannt wird, besteht darin, dass eins oder mehrere Wörter nicht übersetzt und weggelassen werden (Hejwowski 2006: 144). In manchen Fällen handelt es sich um die volle Auslassung, d. h. die Übersetzungen sind unvollständig oder die Namen für Speisen werden nicht übersetzt. 161 Fehler dieser Art wurden gefunden, z. B.: *z ciepłą konfiturą – mit Konfitüre* (korrekt: *mit warmer Konfitüre*), *kotlet schabowy – Kotelett* (korrekt: *Schweinekotelett*). Es gibt mehrere Gründe dafür, dass die einzelnen Wörter nicht übersetzt wurden. Einige Wörter konnten übersehen werden. Es kann auch sein, dass man vielleicht die Menüs kürzen wollte. Einige Wörter konnten auch zu schwierig zu übersetzen sein. Vielleicht konnte man die zufriedenstellenden Äquivalente nicht finden, weshalb die Übersetzungen ausblieben.

4.5 Fehler in der Zeichensetzung

Interpunktionsfehler entstehen, wenn falsche oder unnötige Interpunktionszeichen verwendet werden sowie wenn die Satzzeichen fehlen, obwohl sie nötig sind. Die letzte Gruppe wird in der Tabelle aufgezeigt. Nur 7 Fehler dieser Art wurden festgestellt, z. B.: *barszcz czerwony – Rote Beete Suppe* (korrekt: *Rote-Beete-Suppe*), *dressing jogurtowo-koperkowy – Dill Joghurt Dressing* (korrekt: *Joghurt-Dill-Dressing*). Es finden sich nicht viele Interpunktionsfehler in den untersuchten Menüs. Die Verwendung von Kommata sieht im Deutschen so wie im Polnischen aus, d. h. man trennt die angegebenen Produkte oder Zutaten mit einem Komma. Der Gebrauch von Gedankenstrichen sieht aber anders aus und das konnte die Schwierigkeiten bei der Übersetzung bereiten.

4.6 Zusätzliche Erklärung

Die zusätzlichen Erklärungen kommen nicht so oft zum Vorschein. Man kann bemerken, dass einige Übersetzungen mehr Text beinhalten, als es in dem Ausgangstext angeführt wird. Es werden 29 Fehler dieser Art gefunden, z. B.: *z owocami – mit frisches Obst* (korrekt: *mit Obst*), *cebula – süße Zwiebel* (korrekt: *Zwiebel*). Die zusätzlichen Inhalte sind nicht nötig, weil der Ausgangs- und Zieltext äquivalent sein sollen. In einigen Fällen sind diese Erscheinungen akzeptabel – wenn man solche Speisennamen übersetzt, die nur typisch polnisch sind. Solche Begriffe lassen sich manchmal nicht wortwörtlich übersetzen und man muss sie beschreibend erklären.

4.7 Kumulationen von Fehlern

Die letzte Gruppe von Fehlern umfasst Beispiele, in denen es zur Kumulation von Fehlern kommt. Es wurden insgesamt 23 Fehlerkombinationen gefunden. Sie wur-

den so klassifiziert, dass jede Verbindung von Fehlern eine andere Gruppe bildet. So entstanden alle möglichen Kombinationen, insgesamt 443 Beispiele, darunter: verschiedene orthografische Fehler / verschiedene grammatische Fehler / lexikalische und orthografische Fehler / lexikalische und grammatische Fehler / grammatische Fehler und zusätzliche Erklärungen / Auslassung, zusätzliche Erklärungen und grammatische Fehler / orthografische und grammatische Fehler, zusätzliche Erklärungen / grammatische und lexikalische Fehler, zusätzliche Erklärungen / lexikalische und orthografische Fehler, Auslassung und zusätzliche Erklärungen / lexikalische, orthografische und grammatische Fehler, zusätzliche Erklärungen / orthografische, grammatische und lexikalische Fehler, Auslassung.

Die Kumulationen von Fehlern kommen am häufigsten vor. Manchmal sind es Fehler im Bereich derselben Fehlertypen, oft vermischen sie sich. Es hat sich auch herausgestellt, dass vier oder sogar fünf Fehlerarten in einem kurzen Abschnittbe- gangen werden.

5. Schlussfolgerungen

Im Korpus kommen sechs Grundtypen von Fehlern vor: orthografische, grammati- sche, lexikalische und Interpunktionsfehler, Auslassung und zusätzliche Erklärungen. Manche Haupttypen von Fehlern werden noch weiter unterteilt: unter den orthogra- fischen Fehlern findet man falsche Schreibweise, getrennte Schreibung, Zusammen- schreibung und Kleinschreibung. Lexikalische Fehler umfassen Gebrauch falscher Wörter, Wiederholungen und unnötige Entlehnung. Grammatische Fehler betreffen falschen Numerus, falsches Genus, falsche Reihenfolge, Fehler in der Syntax, in der Flexion, fehlende Präposition und falschen Gebrauch der Präpositionen. Interpunk- tionsfehler kommen im Korpus auch vor sowie Auslassungen und zusätzliche Erklä- rungen. Als letzte Fehlergruppe erscheinen Kumulationen von Fehlern d. h. mehrere Fehlerarten zusammen.

Tabelle 1 veranschaulicht, wie viele Speisekarten überprüft wurden und wie viele Fehler gefunden wurden.

Quelle der Speisekarten	Anzahl der Speisekarten	Anzahl der Fehler	Fehlerfrequenz
Wrocław	10	405	40,5
Szklarska Poręba	7	254	36
Świnoujście	14	561	40

Tab. 1. Anzahl der Speisekarten und Fehler

Die Restaurants benutzten verschiedene Übersetzungsstrategien. Die meisten pol- nischen kulinarischen Begriffe haben ihre Äquivalente in der deutschen Sprache. Es gibt aber solche, die noch nicht übersetzt werden, wie z. B. *bigos*. Solche Wörter wer-

den am häufigsten zitiert oder unverändert gelassen. Einige Restaurants versuchen, die Begriffe kommentierend und beschreibend zu erklären. Es gibt auch solche Namen, die analogisch gebildet werden, wie z. B. *pierogi* und *Piroggen*. Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass die polnischen Restaurants keinen großen Wert auf die Übersetzung der Speisekarten ins Deutsche legen. Das bestätigen die Fehler und ihre Menge.

Literaturverzeichnis

- HEJWOWSKI, Krzysztof. *Kognitywno-komunikacyjna teoria przekładu*. Warszawa: Wydawnictwo Naukowe PWN, 2006. Print.
- HOFFMANN, Lothar. *Fachsprachen. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft*. Berlin: de Gruyter, 1998. Print.
- MARKOWSKI, Andrzej. *Kultura języka polskiego. Teoria. Zagadnienia leksykalne*. Warszawa: Wydawnictwo Naukowe PWN, 2005. Print.
- NICKEL, Gerhard. *Fehlerkunde. Beiträge zur Fehleranalyse, Fehlerbewertung und Fehlertherapie*. Berlin: Cornelsen-Velhagen & Klasing, 1973. Print.
- SZCZĘK, Joanna und Marcelina KAŁASZNIK. „Übersetzung im Bereich der Kulinaristik – Kulinarik als Stiefkind der Translationstheorie und Translationspraxis”. *Translationsforschung. Methoden, Ergebnisse, Perspektiven*. Hrsg. Iwona Bartoszewicz und Anna Małgorzewicz. Wrocław, Dresden: Uniwersytet Wrocławski, 2014. Print.
- WOLF-DIETER, Krause. *Textsorten: Kommunikationslinguistische und konfrontative Aspekte (Sprache – System und Tätigkeit)*. Berlin: Peter Lang, 2000. Print.

Quellenverzeichnis

- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Analogiebildung>. 22.3.2020.
- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Groszschreibung>. 28.7.2020.
- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lehnuebersetzung>. 22.3.2020.
- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Kongruenz>. 28.7.2020.
- <https://www.dwds.de/wb/kulinarisch>. 21.7.2020.
- <https://educalingo.com/de/dic-de/speisekarte>. 16.3.2020.
- <http://hamlet.edu.pl/bledy-jez-klas>. 26.7.2020
- <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch/artikel/syntax>. 28.7.2020.
- <https://www.ortograf.pl/zasady-pisowni/bledy-ortograficzne>. 26.7.2020.
- <https://polszczyzna.pl/bledy-leksykalne-definicja-i-przyklady/>. 26.7.2020.
- <https://www.scribbr.de/wissenschaftliches-schreiben/flexion/>. 28.7.2020.
- <https://studfile.net/preview/5115462/page:3/>. 18.3.2020.
- <http://www.textinternational.com/2015/11/03/uebersetzen-und-dolmetschen-ii-realien/>. 18.3.2020.
- http://www.trans-kom.eu/bd06nr01/trans-kom_06_01_08_Tommola_Kaminer.20130701.pdf. 23.3.2020.
- <https://wortwuchs.net/grammatik/interpunktion/>. 28.7.2020.
- <https://wortwuchs.net/grammatik/praeposition/>. 28.7.2020.

ZITIERNACHWEIS:

PAWLAK, Wiktoria. „Zur polnisch-deutschen Übersetzung von Kulinarier in den Speisekarten. Versuch einer Fehlertypologie“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 19, 2021 (I): 423–435. DOI: <https://doi.org/10.23817/lingtreff.19-26>.